

30. April 2022 | Samstag 2. Osterwoche

Lesung: Apg 6,1-7

„Reformen sind ein integraler Bestandteil der Tradition: Der Gottesdienst wandelt sich; die Lehre entwickelt sich; die Caritas entfaltet sich. In ihrer Dynamik ist die Tradition der Prozess, immer neu die gegenwärtige Gestalt der Kirche und des Glaubens zu überprüfen, um sie immer neu als Gottes Gabe zu empfangen und zu gestalten.“ (30)

Es gehört zum tiefen Geheimnis unseres Glaubens, dass sich Gott in der Geschichte offenbart. Gott wird konkret. So zeigt er sich als der, der ist, nämlich Gegenwart als „Ich bin da, als der ich da sein werde“, schließlich vollendet in Jesus, in dem Gott als Mensch unter uns ist. Das ist es, was sich uns Christen im Glauben und Leben einprägt und neu bestimmt.

Wir gehen diesen unseren Weg als die neue Weggemeinschaft Jesu durch die Geschichte. Dabei folgen wir den Spuren Jesu, indem wir uns an die Weggemeinschaft der Jünger halten, die als Apostel, so beschreibt es die Bibel, am Anfang mit Maria zusammen sind.

Die Weggemeinschaft mit Maria lässt vor allem an eines denken, was zur Geschichte Gottes mit uns Menschen auf ganz besondere Weise gehört: Lasst uns niemals aufhören anzufangen. Gott fängt immer wieder neu mit uns an, so wie er es mit Maria tut. Wer darauf vertraut, hält sich nicht am Gegebenen fest, sondern geht das heilsame Wagnis des Neuen ein. Getragen von Gott, der in der Dynamik des Geistes sein spannendes Abenteuer mit uns Menschen fortsetzt, lebendig hält und uns immer wieder neu auf schöpferische Wege sendet.

Dabei haben wir einen festen Stand, weil wir wissen, woher wir kommen und wohin wir gehen. Wir sind Glaubende auf dem Weg, die im Vertrauen auf Gottes Beistand das sind, was die Apostelgeschichte von den ersten Christen gesagt hat: Menschen des neuen Weges. Zu diesem „neuen Weg“ gehören die Wandlung, das Anfangenkönnen und das Reifen – nicht nur im Gebet und im Gottesdienst, sondern auch in der Lehre und Verkündigung sowie in der Sorge um die Menschen in Not. Auf diesen Wegen, oft spannend neu und erstaunlich treu zugleich, ist Gott der, der mit seiner Gnade den Anfang macht und das Gehen segnet.

[Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen \(SV | SF I\)](#)